



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

292 (28.6.1903) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-101742](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-101742)

General-Anzeiger



Abonnement:

Tägliche Ausgabe:

70 Pfennig monatlich,
Beleglohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 84 Pf. pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Pfg.

Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
incl. Hausab. durch die Post 25 Pfg.

Inserate:

Die Colonne-Zeile ... 20 Pfg.
Auswärtige Inserate ... 25
Die Reklame-Zeile ... 60

(Bäckerische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gefestigte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 5 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3022.

Telephon: Direktion und

Druckerei: Nr. 341

Redaktion: Nr. 377

Expedition: Nr. 218

Filiale: Nr. 815

Nr. 292.

Sonntag, 28. Juni 1903.

(1. Blatt.)

Die heutige Sonntagsausgabe umfaßt im Ganzen
20 Seiten.

Wir laden ein

zum

Abonnement

auf den

„General-Anzeiger der Stadt
Mannheim und Umgebung“

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Abonnements-Preis pro Monat:

Tägliche Ausgabe:

70 Pfg. bei der Expedition und
den Agenturen
20 Pfg. Bringerlohn
1,14 M. durch die Post.

Nur Sonntags-Ausgabe:

20 Pfg. bei der Expedition und
den Agenturen
5 Pfg. Bringerlohn
25 Pfg. durch die Post.

Wochenabonnement: 25 Pfg. einschl. Bringerlohn.

Verlag des General-Anzeigers der
Stadt Mannheim und Umgebung
E 6, 2 Mannheim E 6, 2

Politische Uebersicht.

Mannheim, 27. Juni 1903.

Die Wahlen in Elsaß-Lothringen.

Aus Straßburg wird der „Südd. Reichs-Korresp.“
geschrieben:

Nach den gestrigen Stichwahlen ist das Gesamtergebnis
der Reichstagswahlen in Elsaß-Lothringen nunmehr
folgendes: Es wurden gewählt 7 Mitglieder der elsässischen
(katholischen) Landespartei (Wetterlé, Delfor, Köttinger,

Vonderheer, Dr. Ridlin, Breitt, Wiltberger), 3 Liberale
(Schulmberger, Riff, Blumenthal), 1 Mitglied der Reichs-
partei (Dr. Höffel) und 4 reichsfreundliche Loth-
ringer (Baron de Schmidt, Dr. Jannet, Labroise und Merot).

Das Erstaunliche an diesen Wahlen ist zunächst, daß es in
Straßburg und Mülhausen gelungen ist, bei der Stichwahl den
gewaltigen Ansturm der Sozialdemokratie zurückzu-
weisen. Die bürgerlichen Parteien haben in musterhafter
Einigkeit zusammengestanden und ebenso muß anerkannt werden,
daß auch die Katholiken bei der Stichwahl in lobenswerther Ein-
tracht mit den übrigen Ordnungsparteien zusammengestanden
sind. Diesem gemeinsamen, einmütigen Vorgehen der gesamten
bürgerlichen Ordnungsparteien ist der errungene schöne Erfolg
in Straßburg und in Mülhausen zu verdanken und damit die
lede Voraussetzung der sozialdemokratischen Führer, daß die
rotte Fahne zweifellos vom Münsterthurne zu Straßburg wehen
werde, zu Schanden gemacht worden. Nicht minder ist es durch
die gestrige Wahl erwiesen, daß selbst in der Industriemetropole
Mülhausen die Sozialdemokratie keineswegs die unumschränkte
Herrscherin ist. Die seinerzeit vom Staatssekretär v. Kötter
im vorigen Reichstage gemachte prophezeiende Äußerung, daß
Elsaß-Lothringen seinen Sozialdemokraten in den neuen Reichs-
tag entsenden würde, hat sich somit bewahrheitet.

Zu bedauern ist, daß der bisherige Abgeordnete Prinz
Hohenlohe mit kaum einhundert Stimmen gegen seinen liberalen
Gegner, einen vollständigen homo novus, im Kreise Hagenaus-
Weidenburg unterlegen ist. Eine unerschütterte Agitation der liber-
alen Gegner hat das Resultat zu Stande gebracht. Die liber-
alen haben ihre ganze Kraft auf diesen Wahlkreis konzentriert
und sind zu seiner Gewinnung selbst vor den äußersten Mitteln
einer konfessionellen Verheugung nicht zurückgeschreckt. Unvor-
gesprochenen Zeitungsnachrichten zufolge hätten sämtliche bereits
gewählten Abgeordneten von der elsässischen Landespartei in den
letzten Tagen den Wahlkreis bereist, um gegen den Prinzen
Hohenlohe zu agitieren.

In der lothringischen Stichwahl wurde Herr Merot als
der vierte Lothringer gewählt, der mit den drei anderen loth-
ringischen Reichstagsabgeordneten die bekannte Erklärung ver-
öffentlichte, in welcher der elsässisch-lothringischen Landespartei eine
so einschneidende Klage erteilt wurde. Sonach wird man also
fernerhin nur noch von einer elsässischen (katholischen)
Landespartei sprechen können, da die lothringischen Abgeordneten
sich vollständig von derselben losgesagt haben und einfach als
reichsfreundliche Lothringer vor die Wähler getreten sind. Im-
merhin darf jedoch nicht übersehen werden, daß die elsässische
Landespartei gleichfalls eine starke Schwöchung zum Deutsch-
thum hin gemacht hat und daß von irgend welcher protestantischen
Rundgebung und Betonung weder in dem Programm, noch in den
Wahlreden, noch bei der Agitation der elsässischen Landespartei
das Geringste zu Tage getreten ist. Insbesondere sei schließlich
noch hervorgehoben, daß bei den Wahlen von einem Unterschiede
oder einem feinfühlerigen Gegensatz zwischen eingefessenen Mit-
elsässern und eingewanderten Altdeutschen überhaupt nicht mehr
die Rede war.

Wahlfälschungen

sollen nach der „Kreuzzeitg.“ und der „Post“ in Berlin von
der Sozialdemokratie mehrfach verübt worden sein. Nach der

„Kreuzzeitg.“ ergibt sich aus den Listen, daß eine ganze Reihe
von Personen Stimmen abgegeben hat für Wähler, die bereits
verstorben oder nach auswärts verzogen sind. Ueber die Vorgänge in Berlin ist den zuständigen Behörden Mit-
theilung gemacht worden. Die „Post“ berichtet, daß es möglich
geworden sei, die Fälschungen aufzudecken, an der Hand von
Drucksachenverfendungen an die Wähler im Verein mit genauer
Kontrolle der Wählenden im zweiten Berliner Wahlkreis. Diese
Verfendungen sind in diesem Jahre zum ersten Male durch die
Post erfolgt. Von den verschickten Briefen an die 81 000 Wähler
des zweiten Berliner Wahlkreises sind etwa 5000 als unbestell-
bar zurückgekommen mit Bemerkungen, wie: „Adressat verstorben“,
„unbekannt verzogen“, „A. verzogen nach (Angabe des Ortes)“.
Von diesen 5000 verzogenen oder verstorbenen Adressaten haben
aber nichtsfestemaliger rund 1000 gewählt! Unter
diesen Wählern befindet sich z. B. der seit längerer Zeit in
Swinemünde weilende Kaufmann Hötischer, auf dessen Namen
am 16. Juni gewählt worden ist, obgleich Hötischer am Wahltag
gar nicht in Berlin gewohnt hat, ferner der Chemiker Auerbach,
welcher seit vier Wochen in der Reichsapothek in Thorm tätig
ist, auf dessen Namen aber ebenfalls am 16. Juni gewählt wor-
den ist. Höchst merkwürdig ist es, daß im Hause Blücherstraße
67 sieben Wahlberechtigte verzogen waren, unbekannt wohin,
und daß diese sieben dennoch sämtlich gewählt haben. Im
95. Bezirke ereignete sich der wunderbare Fall, daß auch ein
Wähler sein Wahlrecht ausgeübt hat, obgleich er im Gefäng-
nisse zu Regensburg saß! Die „Post“ fügt hinzu, daß bereits
Anzeige erstattet und Protest gegen die Wahl eingeleitet worden
sei. Es dürfte unseres Erachtens, bemerkt die „Freis. Ztg.“ dazu,
auch einmal zu untersuchen sein, in welchem Umfange die Sozial-
demokratie kurz vor der Feststellung der Wählerliste die Genossen
aus Nachbarländern, in denen ihre Stimme nicht ins Gewicht
fällt, in Wahlkreisen großer Städte, wo wenig Stimmen den
Ausschlag geben, als zugezogen annehmen läßt, ohne daß that-
sächlich eine Uebersiedelung stattfindet.

Zum Ausfall der Wahlen

Bei hier noch vergeichnet, was die „Tägliche Rundschau“,
besonders auch über die Nationalliberale Partei ausführte: Zwei
Sitze im Westen, die man gestern Nacht noch den National-
liberalen gesichert wähnte, sind in Wahrheit durch die Wahlhilfe
des Centrums den Sozialdemokraten in die Hände gefallen.
In Bochum drang nicht Franken durch, sondern der sozialdemo-
kratische Gewerkschaftler Haub; auch in Dortmund unterlag der
Bergwerksdirektor Hilb dem sozialdemokratischen Bewerber.
Dafür erstritten die Nationalliberalen in Jena den Sieg: das
Bauern wird wohl allgemein sein, daß Bassermann diesem Wahlkreis den Rücken
wandte, um in seiner badiſchen Heimat die Treue des
Centrums zu erproben. Der Verlust Bassermanns
wirkte schwerer, als vielleicht mancher Nationalliberal
jetzt in der Genugthuung, daß die Partei im Großen Ganzen den
alten Besitzstand wahrte, sich eingestehen möchte. Bassermann
verlor in seiner Person den „neuen Kurs“ der national-
liberalen Partei. Die Abkehr von den monarchistischen Instink-
ten, die in der Partei noch keineswegs ganz erloschen waren, und
den bewußten und einschneidenden Bruch mit den Volkselementen
der Umsturzbewegung; es war die treibende Kraft,

Die Karlsruher Handwerkerkammer hielt heute
eine öffentliche Versammlung ab, die sich in der Synagoge im Anschluß
an den Redenschafterbericht mit den Vorkriegsarbeiten und Gesell-
schaftsprüfungen befahte. Die Zufriedenheit war aber eine geringe,
weniger über die eingereichten Gesellenschafter als vielmehr über die
geringe Theilnahme an diesen Prüfungen. Im Uebrigen ist die
Stimmung in der Kammer eine etwas ruhiger geworden und es steht
zu erwarten, daß sie mit der Zeit doch die ihr anvertraute Mission
erfülle.

Aja.

Tagesneuigkeiten.

— Vorgebildete Ausgrabungen in Palästina. Aus London
wird berichtet: Die Hauptarbeit des „Palestine Exploration Fund“
während des vergangenen Jahres war die theilweise Ausgrabung der
Stadt Megiddo nahe der Meeresküste, die ein wichtiger Ort war, ehe
die Israeliten über den Jordan gingen. Nur ein Theil der Gegend
ist bloßgelegt worden; aber die Arbeit hat reichere Ergebnisse ge-
zeitigt, als jede frühere Ausgrabung. Eine Uebersicht über die bis-
herigen Ergebnisse gab Sir Charles Wilson am Montag in der
Jahresversammlung der Gesellschaft. Mr. Macalister hat in Megid-
do sieben Aufgrabungen gefunden, die die Geschichte der Gegend bis
in das fernste Alterthum zurückführen. Die beiden untersten Schichten
gehören dem neolithischen Zeitalter an, als die Menschen noch kein
Metall brandten und in Höhlen oder Gebirgen aus Schlammecken
wohnten. Die Leute waren nicht Semiten; man fand, daß sie ihre
Toten in einer besonders dazu vorbereiteten Höhle verbrannten.
Anschließend war der Aufstieg in diesem Kometarium ungleich,
dann einige Stroben waren nur geschwächt und waren genau so ge-
funden, wie sie nach der Einschätzung gelassen waren. Diesen Leuten
folgten die Semiten, die in Häusern aus Schlammecken und Stein, durch
Steinmauern geschützt, wohnten. Sie begruben ihre Toten und ge-
brauchten das Kometarium und eine große Mauer ihrer Vorgänger
zu diesem Zweck. Eine der Ansichten, die Sir Charles Wilson auf
einem Schilde zeigte, illustriert ein merkwürdiges Begräbnis in der

Karlsruher Briefe.

XVII.

(Hoftheater; Stadtgardenheater; Koloniale Jagd-
ausstellung; Handwerkerkammer.)

Nur noch wenige Tage und die Pforten unseres Hoftheaters
schließen sich, die Ferien beginnen. Eigentlich hätte man schon früher
außen können, wenn man die übliche Spielzeit eingehalten hätte,
aber die Intendanz wollte absolut bis zum letzten Sonntag im Juni
spielen, damit, wie es heißt, das Stadtgardenheater an eben diesem
letzten Sonntag nicht anfangen kann. Auf diese Weise kam auch noch
eine Vorstellung außer Abonnement zu Stande und zwar eine „Don
Juan“ Vorstellung mit Frau Emilie Herzog als Donna Anna. Die
Künstlerin ist ja den Mannheimern keine Unbekannte, bei der Ein-
weisung des Hofgardenheaters zeigte sie ihre gewöhnlichen Mittel und ihre
herrliche Kunst zugleich. In „Don Juan“ hat die Künstlerin eine
die Zerstörung der Donna Elvira gelungen, jetzt hat sie als Donna
Anna eine Leistung ausgereifter Künstlerkraft — die Wahrheit und
Gehalt ihres musikalischen Ausdrucks, das eminent Dramatische ihres
Gesanges, wie es sich kund that in der großen Arie, wird stets
seine unverwundliche Macht ausüben und dazu kommt eine glän-
zende Technik, die auch in den schwierigsten Lagen nicht verläßt. Ein
Sturm des Beifalls durchbrausete das Haus u. wollte kein Ende nehmen
und immer und immer wieder mußte die gefeierte Künstlerin vor den
Mannern erscheinen.

Am Stadtgardenheater wird Herr Direktor Heineich
Hagen von Ludwigshafen Ende dieses Monats die Sommerferien
eröffnen; er steht uns dem vorigen Jahr in bester Erinnerung und
bringt nach den Voraussetzungen ein ebenso tüchtiges Personal mit, wie
das Repertoire neben bekannten guten alten Operetten auch einige
interessante Novitäten aufweist wie „Madame Serrin“ von Jacobson,
„Der liebe Schatz“ von Reinhardt, „Der Oberball“ von Gruberger
u. A. Außerdem sind verschiedene Ensemble-Gesellschaften in Aussicht
genommen, wie die Marie Barlow-Gesellschaft, das Adalbert Ras-
told-Ensemble, eine Karlsrufer Gesellschaft vom Theatre Gymnase.

<p>Privat-Darlehne zu vergüten 2. Jahre, Berlin C. Jahre 10. (Hofplatz) 14091</p> <p>Mädchen-Gesch. Schöner, brauner und feiner, zu nach Darlehen, ist, geliebt. Habe mich als alten Haus</p>	<p>Deutsche unkl. Soland-Fahrräder mit Wunsch und Teilzahlung Anzahl 10—20 Stk. Abzahl. 8—10 M. monat. Gegen Barzahlung Lieferung Sehr billige Preise.</p> 
---	--



Nachdem wir unsere Warenlager auf das Reichhaltigste ergänzt haben, bringen wir als



Ein schlagender Beweis für unsere Leistungsfähigkeit ist der täglich grössere Verkehr in unserem Hause.

Wochen-Angebot

Wir sind eifrig bestrebt solide Qualitäten zu unerreichbar billigen Preisen in den Verkauf zu bringen.

Solange der Vorrat reicht

Schuh-Waren

Selten günstige Kaufgelegenheit

Baby-Schuhe , entzückende Sachen Wert bis 1.20, 58 Pfg.	Ein Posten Gheveaux-Damen-Stiefel , Wert 8.50, 5.75	In. Cheveaux-Godyear-Welt Damen-Stiefel , Wert Mk. 12.50, 8.75	Herren-Hausschuh mit Kordelsohlen Wert 1.50, 95 Pfg.
Kinder-Ohrenschuh schwarz und gelb Wert 1.50, 95 Pfg.	Rossleder-Damen-Stiefel , Lederkappe und Brandsohle 4.25	Damen-Knopfschuh braun und rot 2.90	Damen-Hausschuh braun m. Ledersohle u. Fleck Wert 3.25, 2.25 Mk.
Damen-Lasting-Schuhe mit Ledersohle u. Absatz Wert 2.25, 1.45 Mk.	Damen-Segeltuchschuhe Ledersohle u. Absatz Wert Mk. 3.00, 2.10	Herren-Schnürstiefel Rossleder Wert bis Mk. 6.50, 4.25	Turnschuhe mit Gummisohle für Kinder für Mädchen für Frauen für Herren 85 Pfg. 98 Pfg. 1.75 Mk. 1.90 Mk.
Damen-Chicschuhe Ledersohle u. Fleck Wert 3.25, 1.95 Mk.			

Gardinen-Leisten

190 cm Nussbaum imit. 180 cm Nussbaum imit. **36 Pfg. 48 Pfg.**

Handtuchhalter Nussbaum imit. mit 5 Haken **24 Pfg.**

Gardinen-Rosetten Holz mit Porzellan **9 Pfg.**

Gardinen-Halter weiss farh. **9 Pfg. 14 Pfg.**

Gardinen

engl. Tüll an beiden Seiten gebogen 95 cm breit Wert bis 60 Pfg. **32 Pfg.**

engl. Tüll an beiden Seiten gebogen 120 cm breit Werth bis 60 Pfg. **48 Pfg.**

engl. Tüll an beiden Seiten gebogen 135 cm breit Wert bis Mk. 1.20, **75 Pfg.**

Portierenstoffe

gestreift mit Franze **38 Pfg.**

Congressstoff glatt und gestreift, la. Qualität von **36 Pfg.**

Möbelstoffe, farbig

Kattun Cöper Crepe à Mtr. **26 Pfg. 38 Pfg. 58 Pfg.**

Tischdecken

Brokatdecke extra gross Wert Mk. 4.—, **1.75**

Decke uni-H.-Wolle m. breiter Bordüre und Franze Wert Mk. 4.50, **2.25**

Plüschdecken 130 cm mit Brokatkante Wert Mk. 9.—, **5.50**

Häkeldecken imit. 35/35 cm 60/60 cm Läufer 130 cm **12 Pfg. 33 Pfg. 54 Pfg.**

Artikel für die Schneiderei

80 Yds. Handgarn Rolle 3 Pfg.	Blitznadeln Brief 25 Stck. 8 Pfg.	Gaze schwarz, weiss, grau mtr. 13 Pfg.
200 Yds. Masch.-Garn alle Farben 6 "	Haken u. Oesen Pack. 1/2 Pfd. 6 "	Rockfutter alle Farben mtr. 24 "
1000/2 Masch.-Garn grosse 16 "	Satin-Tailenband mtr. 8 "	Tailenfutter doppelst. mtr. 29 "
Stern-Seide la. Qualität 5 "	Kragen-Einlage 5 cm mtr. 12 "	Rauschfutter Pr. mtr. 38 "
Tailenstäbe mit Gold Dtz. 8 "	Druckknöpfe Pr. Dtz. 11 "	Satin-Robes alle Farben mtr. 54 "
Horn-Fischbein von Dtz. 10 Pf. an	Einfasslitzze wolle equal mtr. 3 "	Lüster schwarz mtr. 33 "
Besenlitzze aus einem Stück mtr. 3 Pfg.	Centimetermasse Stück 3 "	Lüster alle Farben mtr. 42 "
Besenlitzze-Mohairs mtr. 6 "	Fischbeinband mtr. 3 "	Rockstoss abgepasst mtr. 4 "
Schweissblätter Normal mit Gummi Paar 9 "	Gurtband Stück 6 mtr. 12 "	Tailenkörper mtr. 26 "
Tailen-Verschluss 9 "	Kleiderknöpfe zum Aussehen Dtz. 2 "	Jaconnets hellfarbig mtr. 19 "

Kurzwaren

Leinenband Stück 4 Pfg.	Schuhsenkel Eisenstange 50 cm. Dtz. 5 Pfg.
Schablonenkasten 6 "	Beistrickgarn Rolle 3 "
Stickgarn farbig, weiss 3 Str. 1 "	Stopfgarn weiss Rolle 4 "
Stecknadeln Brief 2 "	Häkelgarn farbig Rolle 4 "
Papierspitze 10 mtr. 15 "	Häkelgarn creme gr. Rolle 2 "
Gürtelnadel Stück 3 "	Estremadura weiss Lage 10 "
Schmuck-Haarnadel Dtz. 5 "	Brillantgarn 2 Rollen 3 "
Schürzenband farbig, 8 mtr. 12 "	Seid. Pompon in allen Farben Dtz. 18 "
Waschspitze farbig zum Aussehen mtr. 1 "	Sicherheitsnadeln alle Grössen Dtz. 1 "
Perigarn alle Farben Strg. 4 "	Leinengarn Rolle 2 "

Schneiderinnen und Modistinnen erhalten höchsten Rabatt.

S. W. RONKER & CO., Mannheim.

14105

Internationaler Möbeltransport-Verband.
SERFF & BREITER
Möbeltransport. * Spedition. * Lagerhaus.
Mannheim. K 2, 11. Ludwigshafen a. Rh.
Telephon 365. Ludwigstrasse 6.

Prospekte und Berechnungen jederzeit kostenfrei und ohne Verbindlichkeit.

NOTAS

bei der Reichsbankhauptstelle zu Mannheim
discontirte Wechsel.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.
B 6, 2.

Vom Sonntag, den 28. Juni ab:

Verkauf von Resten und Abschnitten aller Stoffarten

verbunden mit einem grossen **Räumungs-Verkauf** wegen vorgerückter Saison
zu unerreicht billigen Preisen

Cattune

für Blusen und Kleider etc.
hell und dunkel, waschecht

Serie I	Serie II	Serie III
2½ mtr. 38 Pfg.	2½ mtr. 70 Pfg.	2½ mtr. 98 Pfg.

bw. Schürzenzeuge, 116/120 cm. breit, waschecht,
1,10 mtr. **42** Pfg. und **65** Pfg.

Zephir

für Blusen u. Kleider etc. waschecht

Serie I	Serie II	Serie III
2½ mtr. 55 Pfg.	2½ mtr. 85 Pfg.	2½ mtr. 1.25

Wollmusseline

2½ mtr. **1.20** Pfg.

Blusenflanelle

neue bunte
Streifen
waschecht

Serie I	Serie II	Serie III
2½ mtr. 75 Pfg.	2½ mtr. 98 Pfg.	2½ mtr. 1.15

Rein wollene **Blusenstreifen**

2½ mtr. **1.98** Pfg.

Loden

grau u. braune Melangen

6 mtr. **2.25** Pfg.

Hauskleiderstoff

doppeltbreit, engl. Geschmack
Enorm billig.

6 mtr. **1.20** Pfg.

Loden

grau u. braune Melangen

bis 110 cm. breit 6 mtr. **3.25** Pfg.



Cheviot

Reine Wolle, 110 cm. breit, Reiches Farbensortiment

6 mtr. **5.40**



3½ mtr. Handtuchstoff **53** u. **65** Pfg.

weiss und grau, mit roter Kante

2¼ mtr. Pelzpiqué, weiss **85** Pfg.

3 mtr. Satin u. Battiste, **90** Pfg.

à jour, weiss

3½ mtr. Hemdenflanell, waschecht **75** Pfg.

3,60 mtr. Bettdamast, **2.50** Pfg.

weiss, 130 cm. breit

5,40 u. 7,20 mtr. Bettcattun **1.20** u. **1.58** Pfg.

waschecht

Die in grosser Menge vorhandenen Wollstoffreste mit **20%** Rabatt.

Breitestrasse

M. Schneider F1,1.

MÜNCHENER ASPHALTWERK KOPP & CIE.

TELEPHON 702

INDUSTRIESTRASSE No. 3

MANHEIM

INDUSTRIESTRASSE No. 3

TELEPHON 702

AUSFÜHRUNG VON GUSSASPHALT-ARBEITEN JEDER ART SOWIE CEMENT-ARBEITEN.

Dienstag bis incl. Samstag



Ausnahmepreise

Näheres in der Dienstags-Zeitung.

Kaufhaus Schmoller.